

Die staatlich verursachten

Bürokratiekosten

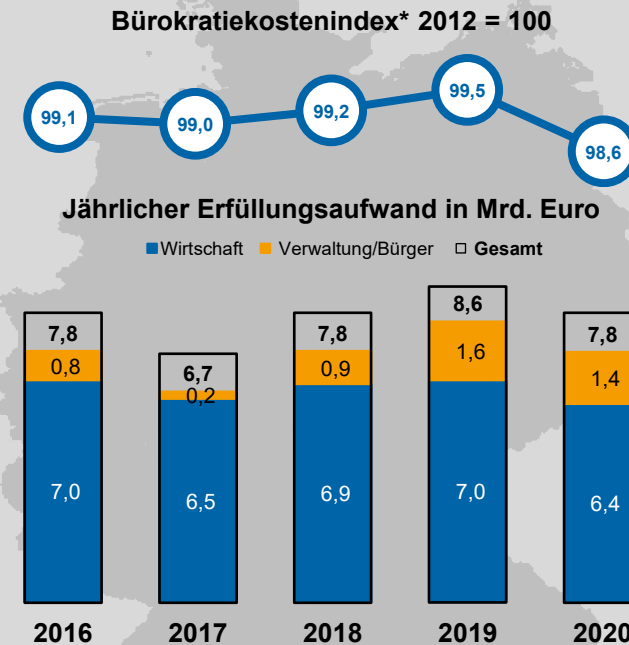
der Wirtschaft betragen 2020 6,4 Milliarden Euro.

So hoch war in Deutschland der sogenannte jährliche Erfüllungsaufwand, d. h. die Summe aus dem gesamten messbaren Zeitaufwand und den Kosten, die durch die Befolgung einer gesetzlichen Vorgabe bei den Unternehmen jährlich wiederkehrend entstehen. Er war damit 9,2 Prozent niedriger als 2019. Die jährliche Belastung für Verwaltung/ Bürger sank um 11,7 Prozent und damit stärker als die für die Wirtschaft.

Die insgesamt geringere Belastung ergab sich 2020 vor allem aus dem Bürokratieentastungsgesetz III und dem SGB IV Änderungsgesetz.

Finanziell am stärksten betroffen bleiben die Unternehmen. Ihr Anteil an den Gesamtkosten ist von 81,4 Prozent im Jahr 2019 auf 82,1 Prozent in 2020 gestiegen, d. h. rund vier Fünftel der Bürokratiefolgen hat die Wirtschaft zu schultern.

Quellen: Nationaler Normenkontrollrat, Statistisches Bundesamt



*Der Bürokratiekostenindex wird vom Statistische Bundesamt ermittelt und zeigt die Entwicklung der Kosten aus Dokumentations- und Meldepflichten, die den Unternehmen in Deutschland jährlich entstehen. Stichtag und Basis für den Index ist der 1. Januar 2012 und entspricht dem Wert 100.